

## **Praktikumsbericht**

Ich habe im September 2019 mein erstes Pflichtpraktikum von fünf Wochen angetreten.

Ich absolvierte dieses in der Kanzlei von Frau Dr. Myriam Alimi im Herzen Strasbourgs.

### **Bewerbung/ Vorbereitung**

Ich hatte mich im November des vorherigen Jahres bereits bei mehreren Kanzleien für ein Praktikum beworben, allerdings habe ich nicht ausschließlich Zusagen bekommen. Manche Plätze waren also auch zu diesem noch frühen Zeitpunkt schon vergriffen. Kurzfristige Bewerbungen sind somit wohl kaum von Erfolg.

Die Kontaktdaten hatte ich aus der Kartei der Deutsch-französischen Juristenvereinigung.

Anschließend habe ich mich um die Finanzierung meines Praktikums in Form von Stipendien gekümmert. Mieten sind teuer und Lebensmittel natürlich auch, vor allem in Frankreich. Auch in diesem Punkt hat mir die DfJ geholfen. Zusätzlich habe ich mich noch bei der DFH beworben. Bei Stipendien ist es wichtig sich zu informieren, ob diese überhaupt kumulierbar und auf das Praktikum anwendbar sind. Viele Förderungen schieden für mich beispielweise aus, da mein Aufenthalt zu kurz war.

Danach habe ich ungefähr im Juni angefangen nach Wohnungen zu suchen. Auf Seiten wie leboncoin.fr aber auch bei Wohnheimen, die man alle auf der Internetseite der Universität der jeweiligen Stadt findet. Andere Adressen sind Lacartedescolocs.fr, appartager.com oder auch airbnb.

Ein Nachteil stellt sich zwangsweise in Verbindung mit meinem gewählten Zeitraum: In Frankreich fangen die Universitäten im September wieder an, so wie in Deutschland die meisten Hochschulen. Das bedeutet auch, dass viele Vermieter natürlich abwarten bis sie einen Langzeitmieter gefunden haben, anstatt ihre Wohnung für einen kürzeren Zeitraum von nur einigen Wochen an Praktikanten zu vermieten.

### **Ablauf des Praktikums**

Meine Kanzlei wird von nur einer Anwältin geleitet und befindet sich in der Nähe des Place de la République und dem TGI von Strasbourg.

Meine Praktikumsgeberin hat sich auf deutsch-französisches Recht spezialisiert und deshalb eine Doppelzulassung als Rechtsanwältin und Avocate. Sie praktiziert seit über 10 Jahren.

Ihre Schwerpunkte sind das Familienrecht, Schuldrecht, Immobilienrecht und Strafrecht.

Während meiner Zeit im Praktikum bin ich auch mit allen diesen Bereichen in Kontakt gekommen und darüber hinaus sogar noch mit Fällen des Internationalen Privatrechts und den Regelungen zur Zwangsvollstreckung und -versteigerung.

Meine Aufgaben bestanden aus sehr unterschiedlichen Dingen zum Beispiel aus juristischen Recherche zu einzelnen fallrelevanten Themen, wie immateriellen Schäden, Polizeigewalt aber auch zu spezifischeren Dingen, wie doppelter Besteuerung von Immobilienerbschaften oder der Sonderzuständigkeit von Gerichten im speziellen Fall, allerdings auch aus Übersetzungsarbeit und dem Verfassen von Anträgen.

Außerdem durfte ich Mandantengesprächen und einer Gerichtsverhandlung beiwohnen.

Es gab nur wenige Dossiers bei denen meine Aufgabe daraus bestand dieses lediglich zu lesen.

Was mir besonders gefiel war, dass mir so viel zu getraut wurde und man auch wirklich in die Arbeit der Kanzlei eingebunden wurde, sodass man das Gefühl hatte wirklich ein beitragender Teil dieser zu sein und nicht, wie es oft von anderen Studierenden berichtet wird, zum Kaffee holen oder kopieren ab beordert.

Durch die Spezialisierung auf das deutsch-französische habe ich über beide Rechtsordnungen enorm viel in Erfahrung gebracht und wie erhofft für meinen Deutsch-Französischen Studiengang profitiert.

Ich habe viel gelernt und aufschlussreiche Einblicke in die Realität und die Auswirkungen theoretischer Vorschriften auf diese, sowie die allgemeine Arbeit als Anwalt, der Interessen effektiv gegenüber der Gegenseite sowie dem Gericht durchsetzen muss, gewonnen.

Ein Praktikum trägt enorm dazu bei zu sehen, was eigentlich hinter den zig Paragraphen steckt und ob man an der eigentlichen Praxis, die keineswegs der universitären Bearbeitung von Fällen gleichkommt, überhaupt teilnehmen will und eine Absolvierung eines solchen ist demnach äußerst empfehlenswert.

### **Allgemeines**

Strasbourg als Ort für ein Praktikum allgemein ist sehr empfehlenswert. Politisch höchst relevant durch den Sitz des EU-Parlaments sowie des Europarats und den EGMR, aber auch touristisch attraktiv durch die Kathedrale und seine Innenstadt mit Insellage.

Ich selbst hatte die Möglichkeit eine Sitzung des Europäischen Gerichtshof für Menschenrecht zu verfolgen und habe das Parlament der Europäischen Union besucht.

Ebenfalls empfehlenswert sind die öffentlichen Sitzungen des TGI.